

**W** MUSIC  
DISTRIBUTION



[www.xviveaudio.com](http://www.xviveaudio.com)

**W3 MEMORY  
ANALOG DELAY**

*Designed by Howard Davis*



## SPEZIFIKATIONEN

Maße .....	121 x 70 x 33 mm
Gewicht .....	0.35kg
Gehäusematerial.....	Aluminium
Bypass.....	True-Hard-Wire
Stromverbrauch .....	45mA
Netzteil Eingang.....	9 Volt DC
Input .....	Mono-Klinke (Impedanz: 500KOhm)
Output .....	Mono-Klinke (Impedanz: 2,3KOhm)

## MEMORY ANALOG DELAY

Das Memory Analog Delay wurde in den USA von unserem Chef-Entwickler Howard Davis entworfen. Mr. Davis war der Gitarren-Effekt-Guru hinter dem äußerst erfolgreichen Electro-Harmonix Memory Man Deluxe in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Die älteren Modelle des Memory Man Deluxe werden von Musikern aufgrund seines rein analogen Klangs durch das später eingestellte Chipdesign (3005) geschätzt. Es gilt anerkanntermaßen als eines der besten, wenn nicht DAS beste Delay-Pedal.

XVIVE Audio hat einige Jahre darauf verwendet, ein neues analoges Bucket-Brigade-Gerät zu entwickeln, das mit dem alten 3005 in jeder Hinsicht mithalten kann, außer in puncto Größe und Kosten. Wir sind sehr stolz darauf, das Memory Analog Delay Pedal basierend auf diesem proprietären Chip-Design vorstellen zu können.

Beim neuen XVIVE Audio Memory Analog Delay handelt es sich um ein analoges Delay mit einem satten, organischen Klang, der auf intuitive Weise verändert werden kann. Die Flexibilität, die durch die Möglichkeit des Hinzufügens von Echo, Delay, Chorus, Vibrato usw. entsteht, macht das Memory Analog Delay zu einem Must-Have auf jedem Effektboard. Seine kleine Größe und die niedrigen Kosten machen einem die Entscheidung leicht, es sich zuzulegen.

FUNKTIONEN	VORTEILE
Von XVIVE Audio geschütztes Chipdesign (3005XVIVE BBD)	Warmer, natürlicher, organischer Sound
Delay-Zeit-Steuerung	Anschluss für ein Expression-Pedal für einfachere Kontrolle
Bis zu 600ms Delay	Kein Rauschen oder Aliasing-Distortion
Buffered Bypass mit 900K Input-Impedanz	Kein Klangverlust (Höhenverlust)

FUNKTIONEN	VORTEILE
Große Frequenzbandbreite	Gute Höhenwiedergabe, auch bei langen Delay-Zeiten
Feedback-Regler	Leicht herzustellende Selbst-Oszillation, falls gewünscht
Input-Gain-Regler	Ermöglicht die Verwendung mit den heißesten Gitarren-Pickups (ganz zurückgedreht) und liefert bis zu 20dB Boost, wenn dies für niedrigere Eingangspegel benötigt wird. Bei Übersteuerung erhält man eine voll und harmonisch klingende Verzerrung, wie man sie von Röhrenverstärkern kennt.
Bypass- und Effekt-On-Signalpegel funktionieren im Tandem	Bleiben gleich, unabhängig von der Einstellung des Input-Gain-Reglers
Einstellbarer Blend-Regler	Hiermit kann der Output stufenlos von 100% dry zu 100% wet eingestellt werden.
Vielschichtige, satte Modulation	Im Gegensatz zu anderen Delay-Pedalen handelt es sich bei der Modulation im Memory Analog Delay nicht nur um ein Vibrato. Vielmehr werden hier Vibrato (Frequenzmodulation) und Tremolo (Amplitudenmodulation) mit dem passenden Phasing zu einem satten Rotationseffekt kombiniert.
Speed und Depth der Modulation einstellbar	Unabhängig einstellbar für einen volleren Klang.
HighTech-Filter und Rauschunterdrückung	Stets hervorragendes Signal-Rausch-Verhältnis, selbst bei langen Delay-Einstellungen
True Stereo-Outputs	

## BEDIENUNGSHINWEISE

Schließen Sie ein 9VDC-netzteil (center negative) an den Stromanschluss des Pedals an, und verbinden Sie Ihre Gitarre oder ein anderes Instrument mit dem Input und ihren Verstärker mit dem L/Mono-Output. Ist die Polarität der Stromversorgung falsch, funktioniert das Pedal nicht und wird beschädigt. Wenn Sie einen zweiten Verstärker für Stereobetrieb einsetzen, verbinden Sie diesen mit dem R/Stereo-Output. Den besten Stereo-Effekt erreichen Sie, wenn die Verstärker auf die gleiche Lautstärke eingestellt sind und ein wenig voneinander entfernt aufgestellt sind, z.B. auf den gegenüberliegenden Seiten der Bühne. Wenn ein Expression-Pedal verwendet wird, sollte es ein Standard-20K-Poti haben. Bei heißen Tonabnehmern oder Line-Level-Inputs sollte der DRIVE-Regler niedrig eingestellt sein. Drehen Sie diesen Regler auf, bis die Verzerrung zu stark wird und drehen Sie ihn dann wieder herunter, bis Sie die gewünschte Klangqualität für die lautesten Akkorde oder Noten erreicht haben. Bei heruntergedrehtem MODULATION-DEPTH-Regler oder ausgeschaltetem MODULATION-Fußschalter, verwenden Sie DELAY, BLEND und FEEDBACK zum Einstellen des Echoeffekts. Falls gewünscht, schalten Sie MODULATION ein, drehen Sie den MODULATION DEPTH auf und stellen Sie die MODULATION SPEED auf den gewünschten Wert ein. Der Fußschalter ermöglicht das Ein- und Ausschalten der Modulation, ohne dass die Reglereinstellungen verändert werden.

## CHORUS-EFFEKT:

Stellen Sie den BLEND-Regler so ein, dass die Pegel von Dry- und Delay-Signal gleich sind, DELAY sehr kurz, MODULATION DEPTH auf Maximum und MODULATION SPEED auf Minimum. Erhöhen Sie langsam die MODULATION SPEED, bis Sie den optimalen Chorus-Effekt ohne übermäßiges Verstimmen (Schwanken in der Tonhöhe) erreicht haben. FEEDBACK kann hinzugefügt werden, um den Effekt zu verstärken. Der Chorus-Effekt klingt am besten in Stereo.

## ROTARY-EFFEKT:

Stellen Sie DELAY sehr kurz und BLEND nur auf 100% Wet-Signal ein (ganz nach rechts drehen). Wählen Sie mit MODULATION DEPTH und MODULATION SPEED den gewünschten Effekt.

## REVERB-EFFEKT:

DELAY kurz, MODULATION DEPTH (fast) ganz nach links und BLEND auf Mittelstellung. Mit dem FEEDBACK-Regler sollten Sie mehrere Wiederholungen, die langsam ausklingen anwählen. Mit einer Feedback-Einstellung unmittelbar vor der Selbstoszillation wird ein „Badewannenhall“ erzeugt, der mittels der Delay- und Modulationseinstellungen verändert werden kann. Wie beim Chorus entfalten Reverb-Effekte in Stereo eine größere Wirkung.

**W** MUSIC  
DISTRIBUTION

**W3 MEMORY**  
**ANALOG DELAY**  
*Designed by Howard Davis*

**W** MUSIC  
DISTRIBUTION